

Aus der Herbst-Vollversammlung des Katholikenrates am 08./09. Oktober 2021 in Lingen

„Steh auf und iss!“

Ungeduldige Beiträge zur Eucharistischen Gastfreundschaft

(Referentinnen: Brigitte Gerdes, Dr. Stephanie van de Loo)

Im Rahmen der Vollversammlung wurde ein Papier zur eucharistischen Gastfreundschaft vorgestellt und beraten, das von der Ökumene-Kommission erstellt worden ist. Die Texte beinhalten persönliche Erfahrungen wie auch theologische Grundlagen. Nachdrücklich wurde von den Mitgliedern der Vollversammlung der Aspekt der gegenseitigen Einladung zum Abendmahl bzw. zur Eucharistie eingebracht.

Bischof Dr. Franz-Josef Bode warb in diesem Zusammenhang u.a. um eine klare Lösung für konfessionsverschiedene Ehen. Unumgänglich ist dabei, dass eine Teilnahme an der Eucharistie gewissenhaft vorbereitet werden muss. Ebenso sei es für ihn denkbar, dass über besondere Orte, Zeiten und Situationen nachgedacht wird, in denen eucharistische Gastfreundschaft eine Rolle spielen kann.

Talk Runde mit Katharina Abeln, Franz-Josef Bode und Bruno Krenzler zu aktuellen pastoralen Fragen und Themen

- **Synodaler Weg/ Weltbischofssynode**

Die kürzlich stattgefundenen 2. Synodalversammlung wurde durchweg positiv bewertet. Die inhaltliche Ausrichtung der vorliegenden Texte wurde von den Synodalen mit großer Mehrheit bestätigt. Sie gehen im Frühjahr 2022 in die 2. Lesung. Die Erfahrungen und Inhalte des Synodalen Weges sollen auch in die Weltbischofssynode einfließen.

Der Weg entsteht beim Gehen! – wir bleiben dran!

- **Finanzsituation und Zukunftsprozess im Bistum Osnabrück**

Das Bistum befindet sich in einer sehr schwierigen Finanzsituation. In den nächsten Jahren werden erhebliche Einsparungen nötig sein, um einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen.

In diesem Zusammenhang sprach sich Bischof Bode für einen gemeinsamen Weg aus, der die pastoralen und finanziellen Möglichkeiten in unserem Bistum kritisch in den Blick nimmt und Perspektiven eröffnet. Dieser Prozess wird in den verschiedenen Gremien beraten und entwickelt.

Europäische Politik „reproduktive Gesundheit“ und Abtreibung - die Debatte um den Matic-Bericht

In einem sehr informativen Vortrag hat Dr. Johannes Lis den „Matic-Bericht“ des EU-Parlamentes eingeordnet. Verbunden mit dem grundsätzlich positiven Anliegen der Stärkung der Rechte von Frauen in Zusammenhang mit der sexuellen und reproduktiven Gesundheit, fordert der Bericht ein uneingeschränktes Recht auf Schwangerschaftsabbruch. Eine solche Einordnung des Schwangerschaftsabbruches widerspricht aus christlicher Sicht der Sorge und dem Schutz des ungeborenen Lebens. Die Mitglieder des Katholikenrates werden sich mit dieser Frage und der sich abzeichnenden Entwicklung intensiv weiter beschäftigen.

„Assistierter Suizid“

Folgen aus dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes

(Referenten: Dr. Bernd Diekhoff, Roland Knillmann, Dr. Martin Splett)

In einem ersten Gang wurden die rechtlichen, ethischen und christlichen Aspekte des assistierten Suizids beleuchtet. Anschließend wurde der Entwurf eines Eckpunktepapiers zum Umgang mit Suizidwünschen in katholischen Einrichtungen vorgestellt, das von einer lebensbejahenden Haltung geprägt ist. Die Einrichtungen sollen Schutzräume für Würde und Wert des Lebens sein. Gleichzeitig wird aber auch die Entscheidungsfreiheit des Einzelnen respektiert, ohne damit den Suizid gut zu heißen oder zu fördern.

Der Sachausschuss Politik und Gesellschaft nimmt sich der Thematik weiterhin an.



EHREN- SACHE

Ausgabe: 3/2021

Vorsitzende des
Katholikenrates:

**Katharina
Abeln**



KONTAKT

Sekretariat des Katholikenrates

Telefon:
0541 318-224

E-Mail:
k.illgen@bistum-os.de

Homepage:
www.katholikenrat-osnabrueck.de